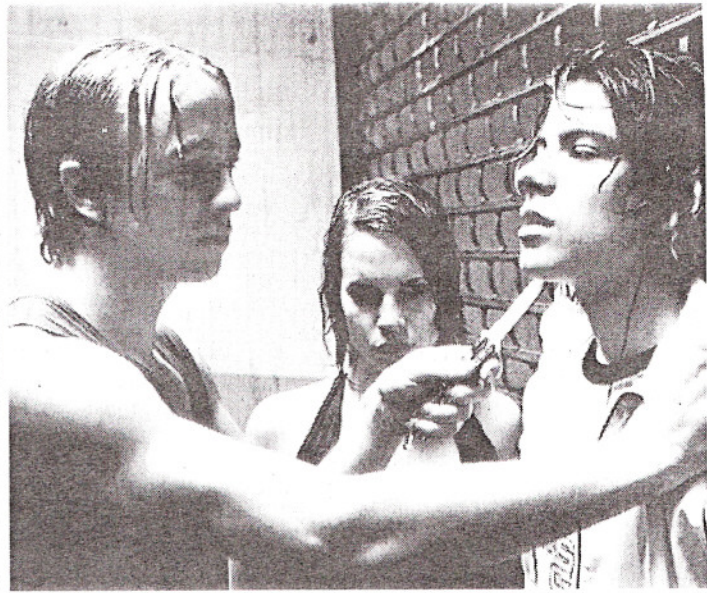


Romantischer Liebhaber und junger Wilder: Kein Problem . . .



. . . für Martin Greif, der seine Wandlungsfähigkeit . . .

Zwischen zwei Theaterhauptrollen zum Polizeiruf

Der Schauspieler Martin Greif auf dem besten Weg, sich in der Branche als feste Größe zu etablieren

Schrobenhausen (mpy) Vor ein paar Jahren noch war er einer der „Feururigen Gaukler“, machte zusammen mit Thomas Wodianka mit Straßentheater erste Erfahrungen als Unterhalter. Heute ist Martin Greif aus Schrobenhausen auf dem besten Weg, sich in der Branche zu etablieren. Am kommenden Sonntag wird er in der ARD in seiner bisher größten Rolle zu sehen sein: im Polizeiruf 110, der um 20.15 Uhr zur besten Sendezeit ausgestrahlt wird, an der Seite von Michaela May.

Dabei spielt das Fernsehen derzeit eher die zweite Geige, nachdem er am Staatstheater in Cottbus mit seinen (noch) 27 Jahren längst zum festen Stamm gehört. Gerade probt er für die Titelrolle in Heinrich von Kleists „Prinz von Homburg“, zwei weitere Hauptrollen an der Bühne sind in Vorbereitung. Fürs Fernsehen bleibt da kaum Zeit.

Ein Mal hat er die Zeit gefun-

den, und das bescherte ihm eine große Rolle in der ARD-Serie „Polizeiruf 110“. In der Folge, in der zum zweiten Mal Edgard Selge und Michaela May als Kommissare ermitteln, spielt Martin Greif den Vladi, einen jungen Mann, der von dem sozialen Förderprojekt Integra betreut wird. Der Roma Arpad ist dort ermordet worden. Vladi (Greif) ist nach dem Mord spurlos verschwunden und gerät dadurch in den Kreis der Tatverdächtigen. Die Kommissare werden misstrauisch . . .

Allzu bald wird Martin Greif allerdings nicht wieder im Fernsehen zu sehen sein (höchstens in Wiederholungen), weil ihn die Theaterkarriere in den nächsten Monaten völlig vereinnahmt. Grundsätzlich, so hat er mitgeteilt, interessiert ihn das Drehen aber genauso wie das Theaterspielen. Weitere Engagements sind deshalb für ihn keinesfalls ausgeschlossen.



. . . von der Pike auf an der Schauspielschule gelernt hat.

Fotos: BR